

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 26

Rubrik: [Rägel und Chueri]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffhauser'sche Wasserversorgungs-Uebergabe-Ode.

Das Wasser ist das beste doch;
Schon Pindar sang's, man singt's auch noch!
Doch liebt man noch so sehr den Wein,
Der Wirth mischt immer Wasser d'chein.
Achtung! Der Frühling kommt!
Der Käfer und der Schmetterling,
Sie bringt der Lenz und and're Ding'.
Doch wo käm' wohl der Frühling her,
Wenn nicht das Regenwetter wär'.
Und dann die Schiffahrt!
Ein Kaufahrteischiff, groß und schön,
Und wohlbelebt ist jetzt zu seh'n.
Es ist kurios; das Schiff, ja, ja,
Wär' ohne Wasser gar nicht da.
Und dann der Rheinsfall!
Wohl mancher rief: Aha, und sand
Den Rheinsfall wirklich imposant.
Doch dieses fiel wohl keinem ein,
Was würd' er ohne Wasser sein?
Und dann die Industrie!

Protokoll über die Sitzung einer Siebenkommission,

Nachmittags im Café . . .

1. Begrüßung der Kellnerin durch das Präsidium.
2. Kneipfrage. Der Vorschlag eines Mitgliedes, dem Gambrinus ein Opfer zu bringen, wird als reglementswidrige „Bieridee“ abgelehnt und auf Wein erkannt.
3. Hitze Debatte, ob Rothen oder Weizen. Die Ordnungsmotion, sich die Weinkarte übergeben zu lassen, wird einstimmig angenommen und hierauf dieses Altenstück von Seite des Vorsitzenden und dann der übrigen Mitglieder genau studirt. Allseitiger Widerspruch, da man sich nicht genügend Konzessionen machen will. Der Antrag, die ganze Karte durchzukneipen und nachher diejenigen Sorten in Wiedererwägung zu ziehen, welche am

besten gemundet, wird in definitiver Abstimmung angenommen, gegenüber dem Vorschlag, eine Prüfungskommission niederzusetzen.

5. Bei Champagner und Affenthaler lässt man den nationalen Gedanken hoch leben, nemlich wie er sich in der „Ungesetzlichkeit“ und im „eidgenössischen Wahlgesetz“ manifestierte. Diverse Reden werden aufgewärmt.
6. Da man unterlassen hatte, eine Budgetkommission aufzustellen, so wird die Zeche vereinigt unter Namensaufruf von Seite des „Finanzministeriums“.



Rägel. Grüezi Chueri! Säged, Ihr sind die vorig Woche an z Schaffhuise usse g'st am Umzug? Hää's Eu g'salle?

Chueri. Frili, frili, — nu hät mer doch öppis g'manglet. Wüssed er, Rägel, i bi der Meining g'st, als legit Gruppe hinn nochein Todterwage hömm denn au no Gülliotine — die Spezialität vo Schaffhuise.

Rägel. Aha und ieh hånd si d'Uugerner gwüs naanig g'returnirt g'ha. Es ist Eu aber recht g'scheh, wenn er blos wegen säbe gange sind.

Chueri. Ihr redet wie n ihrs verständ, Rägel. I he drum denkt, es hönnni mit dem Artikel es Geschäft z' mache si. Das Ding sei allweg ordentli puzt und g'schmiert, und will's d'Schaffhuier doch us'sliche gäbit, so han i denkt, die Maschine hönni me viellicht billig in Zeis nü zum Schter säge und spalte, es würd's mit ere chline Abänderig dra ganz guet gä. — Denfeld au Regel, wo das für e Reklame gäb für mis Geschäft; denn es wett gwüs als g'seh Rägel gülliotine, will's mit dem Mattma doch nüt g'st ist.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-Ruhr.

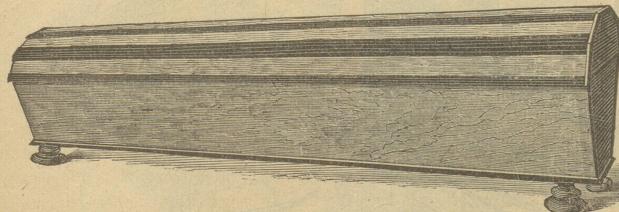
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes } feuerung
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen

-642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

Grosses Lager fertiger Särge

jeder Grösse in verschiedenen Qualitäten, Holz- und Bauarten, mit oder ohne Polsterung, Fenster und Griffe.



Vollständige Leichenausstattungen.

Kleider, Kissen, Blumen, Kränze, Andenken, etc. etc.
Hochachtungsvoll
94-2- Telephon!

E. Hofmann, Zürich,
zur Limmatburg am Hôtel Central.

HORGEN.

Gasthof z. „Weingarten“.
Der Unterzeichneter bringt sein besteingerichtetes
Gasthaus, zunächst am Bahnhof, mit schöner Aussicht,
den Tit. Hochzeiten, Gesellschaften und Schulen, sowie
einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.
Stallung mit eigenem Fuhrwerk.

-90-2

Ergebnest
J. Angst-Pfister.

Parqueterie-Fabrik { Parqueterie, Chaletbau,
Interlaken. Bauschreinerei, -63-52
Dekorative Zimmerarbeiten.



Louis Troxler, LUZERN { Metallbuchstabenfabrik für Firma
an Hôtels, Pensionen, Magazine etc.
Metallschablonen-Fabrikation. -48-3